

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 25. November 1999: Trockener Sattel, Spass am Velofahren: eine moderne Politik im Bereich Veloparkieren macht's möglich; Abschreibung

In der Stadtratssitzung vom 22. Juni 2000 wurden die Ziffern 2, 3, und 4 der folgenden Motion als Motion erheblich erklärt und die Ziffern 5 / 6 als Postulat überwiesen:

Jede Fahrt mit einem Fahrzeug beginnt und endet auf einem Abstellplatz. Das gilt auch für Velos, Mofas, Roller und dergleichen. Jahr für Jahr verschwinden im Zentrum der Stadt Keller, Nebenräume und andere Abstellmöglichkeiten auf privatem Grund, die früher als Ein- und Abstellplatz von Zweiradfahrzeugen verfügbar waren. Im Einflussbereich des Bahnhofes und in der Altstadt ist der Mangel an Abstellmöglichkeiten für Zweiradfahrzeuge augenfällig.

Am 15. September 1999 genehmigte der Regierungsrat das kantonale Leitbild Velo. Er bekundet seinen Willen, Veloverkehr zu fördern und fordert die Gemeinden auf mit zu ziehen. Der Stadt Bern kommt, als Beherbergerin von über 130 000 Arbeitsplätzen und als Kommune mit dem höchsten Zentralitätsgrad sowie dem höchsten Bestand an Zweiradfahrzeugen im Kanton, eine wichtige Rolle zu. Die Realität zeichnet jedoch ein anderes Bild: Gerade dort, wo das Angebot witterungsgeschützter und diebstahlsicherer Abstellplätze für Zweiräder am grössten sein sollte, herrscht gravierender Mangel, derart, dass Bestrebungen, Velofahren zu fördern, ins Leere laufen. Als Eigentümerin und als Miteigentümerin vieler Liegenschaften in der Altstadt und in Bahnhofnähe verfügt die Stadt über beste Voraussetzungen, um Abstellmöglichkeiten für Zweiradfahrzeuge zu schaffen. Sie hat es jedoch bisher versäumt, auf diesem Gebiet eine aktive Rolle zu spielen, nicht nur dass bei der Sanierung stadteigener Liegenschaften regelmässig darauf verzichtet wurde, die nötige Anzahl Abstellplätze für Zweiradfahrzeuge bereit zu stellen.

Die Motion verfolgt deshalb das Ziel, den öffentlichen Strassenraum im Gebiet Bahnhof und Altstadt von dauernd oder während längerer Zeit pro Tag im Freien abgestellten Zweiradfahrzeugen zu entlasten, und zwar durch folgende Massnahmen:

- Erstellen einer oder mehrerer Zweiradabstellanlagen (Velostation) beim Bahnhof für die Transportkette Velo – Bahn – Velo (Bike + Ride).
- Erhöhen und qualitatives Verbessern des Angebotes an Zweirad-Abstellplätzen für die im Gebiet Bahnhof und Altstadt arbeitende Bevölkerung.
- Erhöhen und qualitatives Verbessern des Angebotes an Zweirad-Abstellplätzen für Angestellte, die in einer städtischen Liegenschaft arbeiten.

Das Angebot frei zugänglicher Veloplätze, gemäss Planung '88 über öffentliche Abstellplätze für Velos und Mofas, auf öffentlichem Grund im Gebiet Bahnhof und Altstadt ist dabei zu erhalten und, wo überall nötig und zweckmässig, zu ergänzen. Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Stadtrat eine (oder mehrere) Vorlage(n) zu folgenden Punkten vorzulegen:

1. Änderung des Parkplatzreglementes für die Stadt Bern vom 26. Januar 1984, so dass der aus Ersatzabgaben gebildete Fonds ebenfalls zur Erstellung und Mitfinanzierung von Ein- und Abstellanlagen von Zweiradfahrzeugen verwendet werden kann.
2. Projekt Velostation (Bike + Ride) Bahnhof Bern.
3. Projekt Veloein- und -abstellanlage für Berufstätige im Einflussbereich des Bahnhofes bzw. des Bubenbergplatzes
4. Projekt Veloein- und -abstellanlage für Berufstätige im Raum Bärenplatz / Waisenhausplatz.
5. Projekt Veloein- und -abstellanlage für Berufstätige im Raum Zytglogge.
6. Neuauflage oder Überarbeitung der Planung '88 über öffentliche Abstellplätze für Velos und Mofas, wobei die Nachbearbeitung in enger Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Velo und weiteren Interessierten erfolgen soll. Soweit gemäss Planungsergebnis machbar, sinnvoll und zweckmässig, sind bei den Projekten, gemäss den Punkten 2-5 Abstellplätze für Kunden einzuplanen.

Bern, 25. November 1999

Oskar Balsiger (SP); Edith Olibet, Ruedi Hofer, Marie-Louise Durrer, Esther Kälin Plézer, Margrit Stucki, Edith Madl Kubik, Liselotte Lüscher, Marcel Fankhauser, Ruth Rauch, Margrith Beyeler, Heinz Junker, Andreas Zysset, Rosmarie Okle Zimmermann, Béatrice Stucki, Irène Marti Anliker, Rolf Schuler, Leslie Lehmann, Edith Lörtscher, Andreas Krummen, Franco Sommaruga, Sylvia Spring Hunziker, Peter Blaser, Walter Christen

Bericht des Gemeinderats

Die Ziffer 1 der Motion wurde anlässlich der Behandlung des Vorstosses im Stadtrat zurückgezogen. Für die als Postulat erheblich erklärten Ziffern 5 und 6 genehmigte der Gemeinderat am 26. Juni 2003 den Prüfungsbericht, der anschliessend an den Stadtrat verschickt wurde.

Zu den als Motion überwiesenen Forderungen 2 bis 4 gewährte der Stadtrat am 17. Oktober 2002 und am 2. Dezember 2004 Fristverlängerungen, zuletzt bis Dezember 2005.

Seit der Behandlung des Vorstosses im Stadtrat sind im Bahnhofgebiet mehrere Veloprojekte im Sinne der erheblich erklärten Ziffern 2 und 3 (Velostation im Bahnhof Bern / Veloein- und -abstellanlagen für Berufstätige im Einflussbereich des Bahnhofs und des Bubenbergplatzes) realisiert oder zur Ausführung vorbereitet worden:

- Am 9. August 2000 wurde die Velostation Schanzenbrücke mit 140 Plätzen eröffnet.
- Am 1. April 2003 wurde die Velostation Bollwerk mit 200 Plätzen eröffnet.
- Für die Velostation Milchgässli mit 524 Plätzen bewilligte der Stadtrat am 25. November 2004 den Baukredit vorbehältlich Zustimmung der Stimmberechtigten zur Vorlage „Neuer Bahnhofplatz Bern“. Nachdem diese Vorlage am 5. Juni 2005 von den Stimmberechtigten angenommen worden ist, wird zurzeit die Realisierung der Velostation Milchgässli vorbereitet. Die Bauarbeiten sollen nach Möglichkeit vor Beginn der Hauptbauphase am Bahnhofplatz ausgeführt werden.

Gemäss dem Parkraumkonzept Velo Bahnhof Bern wurde ausserdem im Gebiet Bollwerk – Bahnhofplatz – Bubenbergplatz für die offenen und gebührenfreien Veloabstellplätze auf Anfang August 2004 eine neue Parkordnung eingeführt. Schliesslich hat der Stadtrat seinen Beschluss zur Baukreditvorlage für den Neuen Bahnhofplatz Bern zuhanden der

Detailprojektierung mit der Auflage versehen, rund um den Bahnhof 3 000 Veloabstellplätze zu erstellen; davon sollen 1 500 gebührenfrei und frei zugänglich sein.

Die Forderung gemäss Ziffer 4 der Motion – Schaffung einer Veloein- und -abstellanlage für Berufstätige im Raum Bärenplatz / Waisenhausplatz – wird zurzeit im Zug der Erneuerung des Eingangsgebäudes zum Metro-Parking erfüllt. Hier realisiert die Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG (Awag) auf Ersuchen der Stadt im Bereich der ehemaligen Zufahrtsrampe eine Veloabstellanlage mit ca. 90 Plätzen. Die Kosten trägt die Awag, die auch die Bewirtschaftung der Anlage übernehmen wird. Mit der Inbetriebnahme der Abstellplätze ist für 2006 zu rechnen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärten Punkte 2 bis 4 der Motion abzuschreiben.

Bern, 19. Oktober 2005

Der Gemeinderat